



## Strukturierte Dilemma-Diskussion

Normenkonflikt Nr. 17

Die Höhlenforscher

### Die Höhlenforscher

Fünf Höhlenforscher sind in einer Höhle eingeschlossen, nachdem der Eingang durch einen Erdbeben blockiert wurde. Die Eingeschlossenen haben ein Funkgerät, mit dem sie Kontakt zur Außenwelt aufnehmen und Rettungskräfte alarmieren können. Die Rettungsmannschaft kann das Geröll, das den Eingang blockiert, nicht wegräumen, da immer wieder Steine nachrutschen. Die Lage der Höhlenforscher wird immer aussichtsloser. 32 Tage lang sind sie nun schon eingeschlossen. Ihr Proviant ist längst aufgezehrt. In der Höhle gibt es weder Pflanzen noch Tiere, von denen sich die Eingeschlossenen ernähren könnten. In dieser verzweifelten Lage schlägt einer der Höhlenforscher, Roger Whetmore, vor, dass sich einer von ihnen opfern möge, um das Überleben der anderen zu sichern. Das Opfer soll durch Los bestimmt werden. Die anderen Höhlenforscher erklären sich mit dieser Prozedur einverstanden. Bevor die Lose gezogen werden, zieht Whetmore seine Zustimmung zurück und erklärt, dass es vielleicht doch besser wäre, noch ein paar Tage auf die Rettung zu warten, bevor sie sich dem unmenschlichen Akt des Kannibalismus unterwerfen. Dennoch ignorieren die anderen die Weigerung Whetmores und ziehen für ihn das Los. Das Los trifft schließlich Whetmore. Er wird von den anderen getötet, um sich von dessen Fleisch zu ernähren. Wenige Tage später werden die vier Überlebenden aus der Höhle befreit. Nachdem die tragischen Umstände des Todes von Roger Whetmore bekannt werden, werden sie des Mordes angeklagt.

Ist in der geschilderten Notsituation die Tötung eines der Höhlenforscher erlaubt, um das Überleben der anderen zu sichern?

*nach Suber, Peter: The Case of the Speluncean Explorers. Routledge, London – New York 1998*

#### Weiterführende Diskussionsfragen:

- \* Ist das Losverfahren zur Bestimmung des Opfers gerecht?
- \* Ist die nachträgliche Ablehnung des Losverfahrens durch Whetmore für die moralische Bewertung des Falls relevant?
- \* Kann man bei einer Gefahrengemeinschaft wie die der Höhlenforscher erwarten, dass jeder von ihnen aus Solidarität für seine Kameraden auch bereit ist, das eigene Leben für das Leben der anderen opfern?

#### Zur Vertiefung empfohlen:

Bedau, Hugo Adam: Making Mortal Choices. Oxford University Press, New York – Oxford 1997, S. 41-68

Zoglauer, Thomas: Ethische Konflikte zwischen Leben und Tod. Über entführte Flugzeuge und selbstfahrende Autos. der blaue reiter Verlag für Philosophie, Hannover 2017